



## Raum der Stille - Leere und edles Ambiente

Schaut man auf die Nordseite des MBH ist es fast noch wie früher. Die Renovierung hat hier auf den ersten Blick wenig am Anblick verändert.

Frische Farben natürlich und eine Tür wo vorher Fenster waren.

Aber irgendwas ist doch ganz anders. Schweift der Blick nach oben, ragen dort wo früher das geschlossene Dach zu sehen war in 3 Himmelsrichtungen

Fenstergauben. Wozu das, wer braucht denn schon in dem ollen Matratzenlager so viel Licht? Ein Blick ins Innere zeigt dass hier gar nichts mehr so ist wie früher.

Das olle dunkle Matratzenlager ist einem lichtdurchfluteten Raum gewichen, dem neuen Raum der Stille. Ganz im Gegensatz zu seiner früheren Funktion

eines engen vollen Lagers strahlt der Raum nun Größe, Leere und edles Ambiente aus. Auffallend wird der Raum eingefasst von einer künstlerisch gestalteten Installation.

Zusätzlich zu den 3 Fenstern



spendet ein Oberlicht direkte Helligkeit von oben. Auch wenn von außen kein Tageslicht mehr eindringt leuchtet es ringsherum durch die Lichtinstallationen im Boden. Der Raum der Stille möchte eine angenehme Atmosphäre bieten, Stimmung erzeugen und Raum zum Ruhen bieten.

Einen solchen Raum haben sich viele Menschen im neuen MBH gewünscht und wir sind froh dass er realisiert werden konnte.

Zu Beginn der Renovierungsplanung des MBH stand dieses Vorhaben noch nicht auf sicheren Beinen da der finanzielle Spielraum sehr eng war und blieb. Der MBH-Förderverein e.V. hat sich daher von Anfang an für die Umsetzung des Raumes eingesetzt und ihn zu einem Schwerpunkt der Fundraisingkampagne gemacht.

Heute sind wir froh und stolz dass wir dank der Unterstützung vieler SpenderInnen und Mitglieder einen nennenswerten Beitrag zum Raum der Stille leisten konnten.

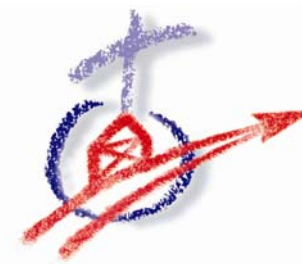
Der MBH-Förderverein e.V. erbrachte mehr als 13.000,- EUR zur Finanzierung der Lichtinstallationen, des Parkettbodens, des Oberlichts und der künstlerischen Gestaltung. Wir glauben es hat sich gelohnt und hoffen die Besucher des Raumes der Stille werden dem zustimmen.

Daniel Cantzler



EXTRA-AUSGABE

JULI 2009



Martin-Butzer-Haus  
Förderverein e.V.

Martin-Butzer-Haus  
Förderverein e.V.

Martin-Butzer-Str. 36  
67098 Bad Dürkheim

E-Mail:  
vorstand@mbh-foerdereverein.de

Internet:  
www.mbh-foerdereverein.de

Vorstand:  
Tim Kliebe, 1. Vorsitzender  
Petra Larisch  
Daniel Cantzler

Bankverbindung:  
EKK Speyer  
BLZ: 547 609 00  
Kontonr.: 702 07 67

## Erweitern des Erlebnisraums Martin-Butzer-Haus

Die positive Resonanz und vielfältige Nutzung des erlebnispädagogischen Parcours im Martin-Butzer-Haus haben uns als Förderverein motiviert, weitere Elemente zu entwickeln und umzusetzen. Dabei waren zwei Faktoren für das Gelingen dieser unterschiedlichsten Projekte entscheidend: Kooperationspartner und Finanzen. Im folgenden eine kurze chronologische Überblick über die Ergebnisse:

### Die Kletterwand – ein Klassiker aus der Erlebnispädagogik

Im Herbst 2008 wurde auf dem Gelände des Pfälzerwaldvereins die ca. 10m hohe Felswand als Kletterwand erschlossen und eingeweiht. Realisiert werden konnte dieses umfangreiche Projekt zum einen durch die tatkräftige und fachliche Unterstützung der Jugend des Deutschen Alpenvereins (Sektion Ludwigshafen) und Ingo Bischoff (Firma

Bischoff in Bad Dürkheim). Zum anderen stellte der Pfälzerwaldverein das Areal zur Nutzung zur Verfügung und versorgte die fleißigen Helfer/-innen während der Aufräum-, Putz- und Bohrarbeiten mit vielen Brötchen, Pommes und Steaks. Die notwendigen Finanzen für die Hardware am Fels spendete die Stadt Bad Dürkheim. Die Kletterausrüstung für die zukünftigen Aktionen der Besuchergruppen vom Martin-Butzer-Haus konnte im Rahmen eines bewilligten Antrags des Konjunkturpaketes II für einen mobilen erlebnispädagogischen Parcours gekauft werden.

(Tina Sanwald)

Guten Tag,

Ihr haltet die 7. Ausgabe der MBH-Facts in Händen. Die ersten sechs Ausgaben könnt Ihr weiterhin beim Förderverein erhalten, bzw. auf unserer Internetseite ([www.mbh-foerdereverein.de](http://www.mbh-foerdereverein.de)) als PDF-Datei einsehen oder herunterladen und ausdrucken.

### In dieser Ausgabe:

Kletter-Möglichkeit	S. 1
Barfußpfad	S. 2
Erlebnispäd. Parcours	S. 3
Personalia	S. 3
Raum der Stille	S. 4



# PFAD FINDEN

## *Der Barfußpfad - Für alle eine spannende Erfahrung*

„Oh je, piekst das an den Füßen“, so der erste Ausruf einer Schülerin der 6. Klasse der Hauptschule aus Lamsheim, als sie erstmals den neu errichteten Barfußpfad im Martin-Butzer-Haus betritt. Die Schulklasse hatte die Ehre, den neu angelegten Pfad als „Erstbegeher“ ausprobieren zu dürfen. Der Barfußpfad ist ein Projekt der Berufsfachklasse I der Berufsbildenden Schule in Bad Dürkheim in Kooperation mit dem Landesjugendpfarramt. Der Förderverein sorgt bei Bedarf noch für die notwendigen Finanzen. Mit viel Geduld erklärten die Schüler/-innen am 18. Juni 2009, anlässlich der Einweihung, stolz ihr Werk den Kindern der 6. Klasse. Sie erläuterten jeden Teilschritt, bis zur Fertigstellung. Vom Skizzieren angefangen, über das Graben der benötigten Gruben, bis hin zur genauen Auswahl der Füllmaterialien, die später mit nackten Füßen durchlaufen werden. Diese sind unter anderem Sand, Kieselstein, Rindenmulch oder gar Tannenzapfen gefüllt. Beim Durchlaufen des Pfades,

der am besten mit verbundenen Augen durchquert werden soll, wird nicht nur die Sinneswahrnehmung gefördert, sondern auch die verschiedenen Fußzonen stimuliert, erklärt Melanie, Schülerin der Berufsfachklasse der interessierten Besuchergruppe. Die Schüler/-innen der 6. Klasse der Hauptschule Lamsheim erlebten zudem noch, wie es sich anfühlt, anderen Kindern ihrer Klasse zu vertrauen, denn

*Sand, Kieselstein,  
Rindenmulch oder gar  
Tannenzapfen.*

die Kinder haben sich gegenseitig mit verbundenen Augen durch den Pfad geführt. Die Übung reihte sich damit in das Programm des Vormittages zum Thema Vertrauen ein.

*(Ein Bericht von Anna Spies und Sebastian Forell)*



# HOCHHINAUS

## *Neue Kooperations- und Problemlöseaufgaben*

Leicht, mobil und vielfältig einsetzbar sind die neuen Elemente des erlebnispädagogischen Parcours. Verschiedene Kooperationsübungen fordern Gruppen von Kindern oder Jugendlichen heraus, die gestellten Aufgaben gemeinsam zu lösen. Dadurch werden Gruppenstrukturen deutlich und/oder Veränderungsprozesse angestoßen, die z.B. zur

### *Lernfelder für soziale Erfahrungen*

Auseinandersetzung mit dem Thema Teamwork dienen. Anhand der ersten gesammelten Erfahrungen in der Zusammenarbeit können Kinder und Jugendliche gemeinsam überlegen, ob sie mit ihrer Gruppensituation zufrieden sind oder ob und wie sie diese verbessern können. Praktisch kann dies dann im geschützten Rahmen der nächsten Aufgabe erprobt werden.

(Tina Sanwald)

### **Nutzung des erlebnispädagogischen Angebotes**

Im Herbst 2009 erscheint eine kleine Broschüre mit einem Überblick über die einzelnen Elemente und allen notwendigen Informationen und Anleitungen. Mehr darüber steht in den nächsten MBH-facts.

## *Neues Vorstands-Mitglied*

Wie viele bereits wissen, habe ich, Tina Sanwald, seit der Mitglieder-Versammlung 2008 das Vergnügen, im Vorstand des Martin-Butzer-Haus Fördervereins mitwirken zu dürfen. Den Schwerpunkt meiner Tätigkeit sehe ich aktuell vor allem in der Entwicklung und Umsetzung der erlebnispädagogischen Angebote. Hier kann ich meine beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen einbringen. Ein Aufbaustudium „Erlebnispädagogik“, mein Engagement als Seilgartentrainerin und Jugendleiterin im Alpenverein sind ein Erfahrungsschatz, auf den ich dabei gerne zurückgreife.



*Vorstand MBH-Förderverein:  
in der Mitte Tina Sanwald, links Petra Larisch, rechts Vorsitzender Tim Kliebe.  
Nicht auf dem Bild: Joachim Bäcker und Daniel Cantzler*